

PROF. DR. CHRISTIAN SCHWARZ-SCHILLING

Bundesminister für Post und Telekommunikation a. D.
Hoher Repräsentant und Sonderbeauftragter der Europäischen Union
für Bosnien-Herzegowina a. D.

23. Oktober 2012

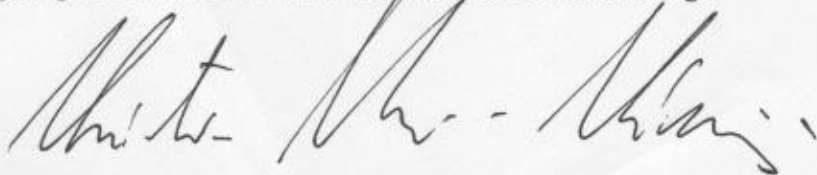
**Pressemitteilung von Prof. Dr. Christian Schwarz-Schilling anlässlich der
Eröffnung eines Denkmals für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti
und Roma Europas am 24. Oktober in Berlin**

Ich werde dieser Veranstaltung fern bleiben, obwohl ich es für richtig halte, dass man sich der historischen Verantwortung Deutschlands gegenüber den Sinti und Roma endlich bewusst wird.

Ich empfinde die Behandlung der heute bei uns lebenden Roma seitens der Ausländerbehörden aufgrund unserer Asylgesetzgebung für skandalös. Wir schicken Menschen, die über Jahrzehnte hier gelebt haben und deren Kinder zum Teil hier geboren und aufgewachsen sind, zurück in ihre „Heimat“. Kinder, die hier bei uns ordentlich zur Schule gegangen sind, werden dort wieder auf die Straße geschickt, zumal sie dem Schulbetrieb in einer fremden Sprache und Umgebung nicht folgen können. Die übergroße Mehrheit dieser Kinder geht nach dieser Vertreibung aus Deutschland gar nicht mehr in die Schule, wie entsprechende Studien bereits festgestellt haben. Obwohl sich die deutsche Bevölkerung in vielen Bereichen außerordentlich hilfreich gezeigt hat, diesen Familien unter uns bei der Integration zu helfen, wird durch behördliche Aktionen der Erfolg jahrelanger Integrationsbemühungen wieder zunichte gemacht. Nicht Abschiebungen bzw. Androhungen, dass sie ihren Aufenthalt in Deutschland beenden müssen sind hier angebracht, sondern es wären eher einige Lebenshilfen auf Seiten der Behörden von Nöten, um die Integrationsbemühungen nach einer Generation erfolgreich abzuschließen.

Die juristischen Spitzfindigkeiten, die diesen Menschen entgegen geschleudert werden und welche sich darauf beziehen, dass einige Erfordernisse der Asylgesetzgebung von dieser Gruppe nicht erfüllt werden, sind in dem Zusammenhang mit einem historischen Denkmal für die zu Hundertausenden in der Nazizeit ermordeten Sinti und Roma geradezu skandalös. Sie stehen im Übrigen auch im Gegensatz zur von uns erst kürzlich unterzeichneten Kinderkonvention und den Menschenrechten, die wir manchmal sehr lautstark anderen Staaten gegenüber propagieren.

So sehr ich es auch begrüße, dass wir durch ein Denkmal der ermordeten Sinti und Roma gedenken und uns damit unserer historischen Verantwortung wieder bewusst werden, so sehr empört es mich, dass gerade staatliche Stellen im täglichen Leben keine Konsequenzen daraus gezogen haben. Hier hat die Politik leider erneut versagt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christ. Schwarz-Schilling', written in a cursive style.

Prof. Dr. Christian Schwarz-Schilling